

denkmal. Von Innsbruck aus führt die überaus kunstvoll gebaute Brennerbahn nach Italien die Stille hinauf über den Brenner in die Täler des Eisack und der Etsch. Den Inn abwärts liegt Hall mit großem Salzbergwerk und an der bairischen Grenze die frühere Festung Kufstein; den Fluß von Innsbruck an aufwärts kommt man nach Zirl und der Martinswand, auf die sich einst Kaiser Max bei der Gamsenjagd verstieg. Da, wo der Inn aus dem Engadin nach Tirol tritt, der Paß Finstermünz mit defendenden Befestigungen (Ferdinandsfeste). Im N. Pässe der Bairischen Alpen zwischen Bayern und Tirol: Ehrenberger Klaus im Ledtal, die Scharnitz im Isartal.

Brigen umfaßt das Tal des Eisack, das Gebiet der oberen Etsch oder das Vintschgau und das Pustertal, aus dem westlich die Nieng zum Eisack, östlich die Drau herabkommt. Die Hauptstadt Brigen am Eisack, dessen oberes Tal besetzt ist (Franzensfeste). Die lebhafteste Handelsstadt Bogen an? — mit starkem Wein- und Obstbau. Meran an der Etsch, von Fremden viel besucht (Traubentur) und im Ruße besonders milden Klimas. Rings Schlösser, darunter das alte Schloß Tirol und im Passeiertale Hofers Wirtshaus am Sand (daher Sandwirt).

Trient umfaßt die sogenannten welschen Konfinien, mit schon vorherrschend italienischer Bevölkerung. Die Hauptstadt Trient an der Etsch, 25 000 E. Hier 1563 das Tridentiner Konzil. Weiter die Etsch hinab Roveredo mit starkem Seidenbau. Riva, in paradiesischer Lage, am Gardasee. Etwas nördlich der Winterkurort Arco.

Die Landschaft Vorarlberg im Rheins- und Bodenseegebiet bildet ein eigenes Kronland. Am Bodensee liegt der Hauptort Bregenz (8700 Einw.), wichtiger Handelsplatz. Von dem Gebhardsberge, südlich über der Stadt, hat man eine der schönsten Ausichten in deutschen Landen. In Feldkirch berühmte Erziehungsanstalt der Jesuiten.

#### b) Die Karstländer.

7) Herzogtum Krain, größtenteils Gebirgsland, durchflossen von der Save, 10 000 qkm, 508 000 Einw. (§ 96).

Hauptstadt Laibach (37 000 E.), unweit des rechten Saveufers, an der Laibach. 30 km südlich von Laibach liegt Zirknitz, und in der Nähe in einem Talkessel der Zirknitzer See. Sein Grund ist voller Spalten, durch welche das Wasser bald bis auf wenige Lachen abläuft, bald wieder steigt. Allerdings kann hier zu verschiedenen Zeiten an derselben Stelle gefischt, auf Wasservögel gejagt, Gras und Korn gemäht werden: nur nicht in regelmäßigen Zwischenräumen. Steigen und Fallen des Wassers ist an keine Regel gebunden. Zuweilen vergehen Jahre, ehe sich der See trocken legt. Ähnliche Erscheinungen periodischer Seen, ziemlich starker Flüsse, die plötzlich in das Kalkgebirge hineinfließen oder hinabstürzen, andererseits Bewässer, die in schiffbarer Mächtigkeit aus Kalkschluchten hervortreten, sind nicht selten. Nicht weit von Zirknitz im W. Adelsberg, mit einer über 4 km langen Tropfsteinhöhle. Bei nahe 40 km südwestlich von Laibach das große Quecksilberbergwerk Idria.